



# HESSISCHER LANDTAG

17. 11. 2022

ULA

## Dringlicher Berichts Antrag

**Gerhard Schenk (AfD), Klaus Gagel (AfD), Volker Richter (AfD),  
Dr. Frank Grobe (AfD) und Bernd-Erich Vohl (AfD)**

### **Wolfsübergriff bei Hornel**

Nach einer Zeitungsmeldung vom 15. November 2022 sind „vier Wölfe in der Nacht zum vergangenen Sonntag in eine mit vier Litzen Strom umzäunte Weide nahe Hornel eingedrungen und haben eine hochträchtige Mutterkuh gejagt. Auf der Weide stand eine Herde der Zebu-Wildrinder mit vier Kühen, einem Bullen und zwei Kälbern. Nur das letztlich martialische Eingreifen des Landwirtes, der mit seinem Pick-up den Weidezaun durchbrach und auf das jagende Wolfsrudel zufuhr und dabei hupte und mit den Scheinwerfern blinkte, veranlasste die Wölfe nach etwa zehn Minuten zum Abzug.“

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

#### **I. Die Jagdszene bei Hornel**

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über einen vorschriftsmäßigen Herdenschutzzaun auf der Weide nahe Hornel vor?
2. Offenbar kam es zu keinem Wolfsriss. Unter welchen Voraussetzungen wird die Jagdszene bei Hornel als „amtlich bestätigter Wolfsübergriff“ auf diese Herde bestätigt?
3. Erhält die Tierhalterin Schadenersatz für den durchbrochenen Zaun?

#### **II. Fördermittel**

Halter von Rindern, Pferden oder Hauseseeln erhalten eine Förderung, wenn ein amtlich bestätigter Wolfsübergriff auf die entsprechende Tierart in einem Wolfspräventionsgebiet vorgekommen ist. Möglich ist die Förderung für Halterinnen und Halter von Tieren bis zu einem Lebensalter von einem Jahr oder kleinwüchsige Rassen.

4. Gehörte die Weide in der Nähe von Hornel zu einem Wolfspräventionsgebiet oder wird sie nach dem Angriff auf die Herde als Wolfspräventionsgebiet ausgewiesen?
5. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Weidetierhalterin bei Hornel eine Förderung erhält?
6. Unter welchen Voraussetzungen gedenkt die Landesregierung, den Herdenschutz auf alle Weidetiere, unabhängig von Alter der Tiere und Kleinwüchsigkeit auszudehnen?

#### **III. Angemessenes Vorgehen bei einem aktuellen Wolfsangriff**

Der Wolf ist bisher in Hessen noch nicht in das Jagdrecht aufgenommen.

7. Handelt es sich bei dem Eingriff des befreundeten Landwirtes mit seinem Pick-Up um eine angemessene Reaktion auf den Wolfsangriff?
8. Wäre das Eingreifen des anwesenden Jagdpächters unter Zuhilfenahme seiner Jagdwaffe angemessen gewesen?

#### IV. Übergriffe auf Menschen

Der Biologe Valerius Geist schreibt von den „Sieben Stufen zur Eskalation“ und hält in einigen Gegenden mittlerweile die Stufe 5 mit Angriffen auf größere Nutztiere erreicht. Ab Stufe 6 erfolgen Erkundung und ab Stufe 7 Angriffe auf Menschen. Auf einem Video ist zu sehen, wie in den Niederlanden ein Wolf hinter einem Radfahrer herläuft.

9. Wie sieht die Landesregierung bei einer zunehmenden Zahl von Wölfen in Hessen die Sicherheit von
  - a) Waldkindergärten?
  - b) Waldarbeitern?
  - c) Joggern und Radfahrern im Wald?
  - d) Spaziergängern und anderen sich im Wald aufhaltenden Menschen?
10. Welche Empfehlungen plant die Landesregierung zum Verhalten bei Begegnungen mit Wölfen zu geben?
11. Ist die Ausweisung von Gebieten geplant, in denen sich die oben genannten Gruppen nach Möglichkeit nicht aufhalten sollten?

#### V. Allgemein

Die Tierhalterin schützt ihre Herde seitdem im Stall. Es ist zu befürchten, dass bei zunehmenden Zusammenstößen zwischen Wölfen und Weidetieren vermehrt Weidetiere zu Stalltieren werden, mit Folgen für den Vertragsnaturschutz und damit für die Biodiversität.

12. Als bestandserhaltend wird eine Population von 1.000 erwachsenen Wölfen für Gesamtdeutschland genannt. Welche Anzahl sesshafter Wölfe schätzt die Landesregierung für Hessen als bestandserhaltend ein?
13. Wie viele sesshafte erwachsene Wölfe gibt es zum Zeitpunkt dieses Berichtsantrages in Hessen?
14. Ab welcher Anzahl sesshafter erwachsener Tiere hält die Landesregierung bestandsregulierende Maßnahmen für nötig?
15. Ab welchem Rückgang der Freilandhaltung von Nutztieren hält die Landesregierung ein Eingreifen in die Wolfsbestände für erforderlich?
16. Anfang 2022 wurde über die Aufnahme des Wolfes in das Bundesjagdgesetz berichtet. Welche Informationen liegen der Landesregierung über den derzeitigen Stand des Gesetzgebungsverfahrens vor?

Wiesbaden, 17. November 2022

**Gerhard Schenk  
Klaus Gagel  
Volker Richter  
Dr. Frank Grobe  
Bernd-Erich Vohl**